

# DUBAI ENTDECKEN

004du Abb.: jm



## DUBAIS ZENTRUM



075du Abb.: kk

Dieser Entdeckungsrundgang führt ins Zentrum, in das eher alte und historisch gewachsene Dubai. Wobei der Begriff „historisch“ im Vergleich zu anderen orientalischen Stadtgeschichten einen vergleichsweise kurzen Zeitraum umfasst.

Deira und Bur Dubai heißen die beiden zentralen Stadtteile die das annähernd Alte repräsentieren und sich eng an die Biegung des Creek, Dubais markante Inlandlagune, schmiegen. Anders als in neueren Vierteln kann man am Creekufer entlang und in den Souq-Arealen von Deira ① und Bur Dubai ② sogar recht gut spazieren gehen – eine Seltenheit in der deutlich autodominierten Stadt.

### ① CREEK ★★★ [E4]

Seit Jahrhunderten ist die ca. 12 km lange geschwungene Lagune die Lebensader Dubais. Der Fischreichtum des Golfs bot den Bewohnern eine sichere Nahrungsquelle, die strategisch günstige Lage des Ortes am Eingang zur Arabischen Halbinsel war die Basis für Handelsgeschäfte. In der Lagune fanden Fischerboote und Handelsschiffe sicheren Schutz vor Meeresstürmen.

An der **Mündung der Lagune** liegen auf der Deira-Seite die Landspitze Al-Ras und auf der Bur Dubai Seite das Shindagha-Viertel (s. S. 65). Das **Ende des Creek** wird derzeit ausgebaut, die Lagune soll erweitert werden und als Schleife etwa auf Höhe der Business Bay und des Safa Park wieder ans Meer reichen.

### Creek-Cruise

An beiden Seiten des Creek liegen traditionelle **Dhaus**, große bauchige **Holzschiffe**, vor Anker. Sie kommen aus dem Iran, Indien, Pakistan, Bahrain, dem Oman, Djibouti, Somalia, Kenia, Sri Lanka und Singapur. Wie seit Jahrhunderten spielt der Dhau-Handel trotz der Existenz großer, moderner Containerschiffe auch heute noch eine bedeutende Rolle. Bei einem Spaziergang an der Promenade der Kais (*wharfage*) von Deira, wo besonders viele der Holzschiffe vor Anker liegen, kann man an den Namen der unzähligen großen und kleinen Dhaus erkennen, woher die Boote samt ihrer Besatzung stammen. In den frühen Morgen- oder späten Abendstunden sind die Seefahrer eifrig mit dem Ein- und Ausladen beschäftigt.

Auf einer Dhau kann man auch eine **interessante Stadt- und Creek-Besichtigung** unternehmen. Die Rundfahrten werden zu verschiedenen Zeiten offeriert, meist mit Verpflegung in Form von Büfett oder Barbecue, manchmal aber auch ohne. Die meisten Dhaus starten ihre etwa zweistündige Rundfahrt abends zwischen 20

◀ Vorseite: Der Burj Al Arab ① ist auch von innen beeindruckend

### Zum Creek mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Um per Bus nah an den Creek heranzukommen, empfiehlt sich z. B. die im Stadtteil Deira gelegene Gold Souq Station oder die Al-Ghubaiba-Busstation in Bur Dubai. Per Metro (Green Line, ab Sommer 2011) bieten sich die Stationen Al Ras in Deira bzw. Al Ghubaiba in Bur Dubai an (Bus- und Metrostationen liegen hier dicht beieinander).

Überqueren kann man den Creek (also Deira- und Bur-Dubai-Seite) am einfachsten per Abra-Boot bzw. Wasserbus (s. S. 64), zu Fuß durch den Shindagha-Tunnel (hässlich, aber nützlich) oder ab 2011 auch mit der Metro (Green Line zwischen Al Ras und Al Ghubaiba). Per Bus oder Taxi dauert es wegen Staus meist länger...



037du Abb.: KK

und 20.30 Uhr, einige bieten auch Cruises zur Mittagszeit ab 13 oder 13.30 Uhr an. Die Preise inklusive Mahlzeit variieren zwischen 300 und 500 Dh, eine Dhau-Tour ohne Essen gibt es schon ab 45 Dh. Man kann mittags oder abends einfach entlang des Creek bummeln und sich eine Dhau aussuchen. In Deira stehen diverse Dhau-Cruise-Veranstalter zwischen den am Ufer unübersehbaren Hotels Radisson Blu und Sheraton Dubai Creek Hotel and Towers bereit. In Bur Dubai ankern Dhaus entlang dem creekeinwärts gelegenen Teil der Al-Seef Rd.

- **Tour Dubai** fährt zu festen Zeiten ab dem Deira-Ufer: tägliche einstündige Sightseeing-Dhau-Touren (ohne Mahlzeiten) um 11.30, 13.30, 15.30 und 17.30 Uhr, 130 Dh, auch Dinner Cruises, Tel. 3368407, www.tour-dubai.com

Aber auch touristische Rundfahrten mit anderen Schiffstypen sind möglich:

- Preiswert ist der RTA-Wasserbus, Tel. 8009090, www.rta.ae. Ab den Wasserbusstationen am Diving Village 3 in Shindagha sowie der Al-Seef Abra

### Dhaus

Arabische Holz-Dhaus sind altbewährte Schiffstypen, die seit Jahrhunderten von geschickten Seefahrern und berühmten Navigatoren über die Weltmeere gefahren werden. Von den Küsten der Arabischen Halbinsel segelten Dhaus bereits im achten Jahrhundert allen Stürmen, Strömungen und sonstigen Gefahren zum Trotz bis nach China. Diese frühen Dhaus wurden ohne jegliches Metall, also auch ohne Nägel, konstruiert. Die Planken wurden mit in Öl eingeweichten und gedrehten Kokosnussspindelsträngen regelrecht „zusammengenäht“.

► *Der Kiel eines Dhau-Holzbootes*

Station in Deira und der Creek Park Station an der Floating Bridge kann man mit einem Wasserbus der Roads Traffic Authority (RTA) zu einer Creek-Rundfahrt starten, Abfahrt tagsüber stündlich, 25 Dh, ca. 45 Min., Ticketverkauf an den Stationen.

- Luxus bietet **Bateaux Dubai**, Tel. 3994994, [www.jebelali-international.com](http://www.jebelali-international.com). Ab dem Creek Walkway täglich luxuriöse Rundfahrten im 56 m langen, rundum verglasten Flussschiff, mit erlesenem Abendessen und Livemusik oder Sightseeing Cruise ohne Essen.

### Den Creek queren mit Abras und Wasserbussen

**Abras** sind kleine hölzerne Motorbarkassen, die Passagiere zwischen den Ufern der Lagune hin- und herschippeln (in naher Zukunft sollen fortschrittlichere Boote zum Einsatz kommen). Zudem fahren geschlossene, klimagekühlte und behindertenfreundliche **Wasserbusse** der Roads and Transport Authority (RTA). Alle fahren zwischen den frühen Morgen- und späten Abendstunden alle paar Minuten ab und kosten 1 Dh (Abra) bzw. 2 Dh (Wasserbus) pro Person und Strecke. Wasserbusse sind in das Verbundsystem der RTA eingebunden (s. S. 124).

Derzeit gibt es sechs reguläre **An- bzw. Ablegestellen** für Abras bzw. Wasserbusse: Deira Old Souq Station (Baniyas Rd, am Ende der Old Badiya St.), Deira Al-Sabkha Station (Baniyas Rd, am Ende der Al-Sabkha Rd), Deira Baniyas Station (Baniyas Rd, gegenüber der Stadtverwaltung),

Bur Dubai Station (Bur Dubai, an der Bank of Baroda), Bur Dubai Old Souq Station (Bur Dubai Old Souq) und Al-Seef Station (creekeinwärts, Al-Seef Rd). Weitere Stationen und Routen sind im Ausbau, Shindahga und Creek Park werden nur im Rahmen einer touristischen Rundfahrt (s. S. 114) verbunden.

**Nachts** verkehren Boote zwischen Bur Dubai Station und Deira Al-Sabkha Station.

Mit etwas Verhandlungsgeschick kann man sich eine Abra inklusive Bootsführer auch für eine Rundfahrt **mieten** – immer wieder sprechen Kapitäne am Creek entlangspazierende Touristen darauf an. Der Preis sollte bei 60 bis 100 Dh pro Stunde liegen.

Bald schon sollen **Ruderboote** zwischen den neuen Stationen Creek Park (Bur Dubai-Seite an der Floating Bridge) und Public Library Station (Deira-Seite, Al-Ras) verkehren und 1 Dh pro Person kosten. Auch soll man sich in naher Zukunft Wassertaxis mieten können und mit Fähren wird man sowohl durch den Creek, als auch in dessen neue Kanäle und Lagunen sowie an die Golfküste schippeln können.

- **Infos:** Tel. 8009090, [www.rta.ae](http://www.rta.ae)

#### KLEINE PAUSE

##### **Creek-Blick**

Die gesamte Uferlinie des Creek ist mit **Bänken** versehen, etwas seltener sind schattige Bäume bzw. Dächer.

Ein kleiner Park liegt in Bur Dubai, zwischen Al-Seef und dem Ufer. Dhaus beim Umladen sieht man in Deira, bei den Hotels Sheraton und Radisson Blu. **Cafés** direkt am Creekufer gibt es beim Shindahga-Volkskundeviertel (s. S. 65), besonders schön ist es im Bait al-Wakeel (s. S. 32).

► *In Shindahga sind viele traditionelle Windturmhäuser mit hübschen Details zu finden*



## SHINDAGHA

An der Creekmündung der Bur-Dubai-Seite hat die Stadtverwaltung das Areal des wegen Baufähigkeit Anfang der 1970er-Jahre abgerissenen alten Stadtteils Shindagha zu einem Kultur- und Volkskundevierviertel ausgebaut und sich dem Wiederaufbau von traditionellen Gebäuden gewidmet.

In den typischen **Windturmhäusern** wurden Ausstellungen zur landeseigenen Kultur eingerichtet. Alle liegen nur wenige Meter nebeneinander und können zusammen besichtigt werden. Während der Tageshitze ist das Gelände wenig besucht, ab dem späten Nachmittag kommen immer mehr Besucher. **Cafés und Restaurants** laden mit Creek-Blick zum Verweilen ein. Ab Shindagha eignet sich das gesamte Creek-Ufer über den Bur Dubai Souq **11** und weiter nach Bastakiya **13** hervorragend zum Promenieren.

### KURZ & KNAPP

#### **Bajeel**

Ein typisches Merkmal der traditionellen Häuser ist der **Windturm** (auf Arabisch *bajeel* genannt). In prä-elektrischen Zeiten sorgten die bis zu 15 m hohen Türme dafür, dass eine kühle Brise in das Haus ziehen konnte – auch in die einfachen Hütten aus Palmfasern. Die Schächte reichen vom Erdgeschoss über alle Etagen und sind nach allen vier Seiten geöffnet. Im Turminnen sorgt eine X-förmige Mauer dafür, dass auf der einen Seite kühle Luft ein- und auf der anderen warme Luft ausströmen kann. In Dubai wurden die *bajeel* zu Beginn des letzten Jahrhunderts von zugewanderten reichen Händlern aus dem Südiran „eingeführt“. Neben den Windturmhäusern in **Shindagha** findet man auch etliche in **Bastakiya** **13**.